

Bau- und Justizdepartement

*Röthhof, Werkhofstrasse 65
4509 Solothurn
www.bd.so.ch*

23. April 2007

Auswertung der öffentlichen Vernehmlassung

Integraler Tarifverbund A-Welle und Vertriebssystem S-POS A-Welle

Inhalt

1	<i>Thema der Vernehmlassung</i>	3
2	<i>Ergebnisse im Überblick</i>	3
2.1	<i>Adressaten und Rücklauf</i>	3
2.2	<i>Eingaben</i>	4
3	<i>Detaillierte Auswertung</i>	4
3.1	<i>Zusammenstellung der Eingaben</i>	4
3.2	<i>Auswertung der Vernehmlassung</i>	4
4	<i>Weiteres Vorgehen</i>	4
	<i>Beilagen</i>	5

1 Thema der Vernehmlassung

Am 12. Dezember 2004 wurde der grösste Teil des Tarifverbundgebiets Olten mit dem Tarifverbund Aargau zum Tarifverbund Aargau-Solothurn unter dem Markenzeichen A-Welle zusammengeführt. Das Verbundgebiet umfasst weite Teile des Kantons Aargau sowie die Solothurner Bezirke Olten, Gösgen und Gäu sowie die östlichen Gemeinden des Bezirks Thal. Das Fahrausweissortiment der A-Welle umfasst Monats- und Jahresabonnemente.

Um auch Einzelreisenden die Vorteile des Tarifverbunds bieten zu können, soll die A-Welle auf den 14. Dezember 2008 zum Integralen Tarifverbund (ITV) erweitert werden, d.h. das Fahrausweisangebot soll auch Einzelbillette, Mehrfahrtenkarten, Tageskarten etc. umfassen.

Mit der Einführung eines ITV A-Welle soll die Zoneneinteilung im Raum Olten und Niederamt optimiert werden. Geplant sind eine Vergrösserung der Zone Olten (neu mit Wangen b. O., Dulliken und Aarburg) und die Zusammenfassung der beiden Zonen 22 und 23 im Niederamt zur neuen Zone 22.

Weiter sollen die Preise für die Abonnemente im gesamten Verbundgebiet vereinheitlicht werden, indem die heute tieferen Tarife in den Solothurner Zonen auf das Niveau der Zonen im übrigen Verbundgebiet angehoben wird.

Voraussetzung für die Einführung eines ITV A-Welle ist die Beschaffung des Vertriebssystems S-POS. Die heute im Einsatz stehenden Automaten und Verkaufsgeräte sind nicht in der Lage, das gesamte Billettsortiment eines ITV zu verarbeiten. Zudem haben sie vielfach ihre Altersgrenze überschritten.

2 Ergebnisse im Überblick

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn hat am 19. Dezember 2006 den Anhörungsbericht "Integraler Tarifverbund A-Welle und Vertriebssystem S-POS A-Welle; Globalkredit" zur Kenntnis genommen und das Bau- und Justizdepartement beauftragt, darüber bis am 2. Februar 2007 eine öffentliche Vernehmlassung durchzuführen.

2.1 Adressaten und Rücklauf

Hierzu hat das Amt für Verkehr und Tiefbau einen Fragenkatalog erarbeitet (zum Wortlaut der Fragen siehe Beilage 2), welcher an 83 Adressaten verschickt wurde. 39 Institutionen haben eine Eingabe gemacht, entweder in Form eines ausgefüllten Fragenkatalogs oder einer Stellungnahme. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick:

Institution	Angeschrieben	Eingaben
Regionalplanungsgruppen	2	1
Gemeinden	37	22
Parteien	5	4
Verbände	11	4
Transportunternehmen	8	4
Amtsstellen Bund und Kantone	10	4
Tarifverbunde	3	0
Kreisschulen	7	0
Total	83	39

2.2 Eingaben

Die Eingaben zu den ersten vier Fragen im Fragenkatalog lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Frage	einverstanden	z.T. einverstanden	nicht einverstanden	keine Antwort
1. Einführung ITV	31	3	5	0
2. Beschaffung S-POS	28	4	5	2
3. Anpassung Zonenplan	35	2	1	1
4. Tarifierhöhung Abonnemente	18	6	14	1

Weiter wurde die Frage nach der Wichtigkeit von Fahrausweisen aus dem Zusatzsortiment gestellt. Konkret musste angegeben werden, welche Billette zusätzlich zum Grundsoriment besonders wichtig sind und prioritär eingeführt werden sollten. Das Familien-Abonnement, das Partner-A-Welle-Abonnement für Erwachsene und die Multitageskarte haben dabei am meisten Zuspruch erhalten.

3 Detaillierte Auswertung

3.1 Zusammenstellung der Eingaben

Die Tabelle "Übersicht über die Eingaben zur Vernehmlassung ITV A-Welle und S-POS A-Welle" (Beilage 1) vermittelt einen vollständigen Überblick über die Antworten zu den Fragen der einzelnen Institutionen, die an der Vernehmlassung teilgenommen haben.

3.2 Auswertung der Vernehmlassung

Die Tabelle "Auswertung der Vernehmlassung ITV A-Welle und S-POS A-Welle" (Beilage 2) zeigt detailliert die Eingaben zu den Fragen des Fragenkatalogs auf. Zum einen ist dargestellt, ob die Institutionen einverstanden, z.T. einverstanden oder nicht einverstanden sind bzw. ob sie eine Frage nicht beantwortet haben. Zum anderen sind allfällige Begründungen und Kommentare wiedergegeben. Am Schluss des Dokuments sind weitere, nicht-fragenspezifische Anliegen zusammengefasst. Zu allen Begründungen, Kommentaren und Anliegen hat das Amt für Verkehr und Tiefbau eine Antwort oder Bemerkung verfasst.

4 Weiteres Vorgehen

In die Detailplanung des Integralen Tarifverbunds A-Welle und des Vertriebssystems S-POS A-Welle fliessen diejenigen Anliegen aus den Eingaben ein, welche im Projekt berücksichtigt werden können. Dies sind insbesondere:

- Beschaffung der Verkaufsgeräte der OeBB durch die SBB.
- Reduzierung der Abschreibungsdauer der Verkaufsgeräte von 15 auf 10 Jahre.
- Ersetzung des bisherigen Seniorentarifs durch den "9-Uhr-Pass".
- Schliessen der Lücke zwischen den Verbunden A-Welle und Libero im Gebiet Murgenthal und Roggwil-Wynau prüfen.
- Einführung eines Umweltabos prüfen.

Die Angleichung der Tarife im Binnenverkehr der Solothurner Zonen an die Tarife im übrigen Verbundgebiet ist integraler Bestandteil der Einführung der Tarifzonen im Raum Olten-Niederamt. Da die Zonenoptimierung nicht ohne die Tarifangleichung umgesetzt werden kann, konnten die Eingaben aus der Vernehmlassung, welche die Preisanpassung ablehnen, leider nicht berücksichtigt werden.

Beilagen

Beilage 1: Tabelle "Übersicht über die Eingaben zur Vernehmlassung ITV A-Welle und S-POS A-Welle"

Beilage 2: Tabelle "Auswertung der Vernehmlassung ITV A-Welle und S-POS A-Welle"